

Qualifizierte Einwanderung und Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Union: Attraktivität und politische Optionen

Olena Oliinyk - 03 Feb 2026

Die Europäische Union sieht sich einem verschärften globalen Wettbewerb um hochqualifizierte Arbeitskräfte gegenüber, die für Innovation und wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit unerlässlich sind. Um dem zu begegnen, hat sie am 29. Januar eine neue Strategie auf den Weg gebracht, mit der sie den europäischen Talentpool ausbauen und für qualifizierte Einwanderer attraktiver werden will als andere globale Wirtschaftszentren. Die Attraktivität Europas zu steigern bedeutet daher, die qualifizierte Einwanderung besser in die Politikbereiche Innovation, Beschäftigung und internationale Partnerschaften zu integrieren und die Regeln und Verfahren zu vereinfachen, mit denen die Talente und Kompetenzen angezogen werden sollen, die Europa benötigt, um die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft zu stärken.



[Neuigkeiten](#) | [Kommission](#) | [Parlament](#) | [Rat der Europäischen Union](#) | [Trilogie](#) | [Diplomatie](#) |

[Europäische Agenturen](#) | [Deutschland](#) | [Dänemark](#) | [Niederlande](#) | [Portugal](#) | [Kosovo](#) |

[Republik Moldau](#) | [Montenegro](#) | [Großbritannien](#) | [Ukraine](#) | [Europarat](#) | [Berichte / Studien](#) |

[Veröffentlichungen](#) | [Kultur](#) | [Sport](#) |

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

■ Neuigkeiten :



Die wahre Gefahr: Dass die Europäer die amerikanischen Argumente über ihren unvermeidlichen Niedergang wiederholen.

Europa verfügt über strukturelle Vorteile, die mit denen der Vereinigten Staaten vergleichbar oder sogar überlegen sind und nicht auf der Zurschaustellung seiner Macht beruhen, sondern auf der Größe seines Marktes, der Solidität seiner Strukturen und seiner langfristigen Widerstandsfähigkeit. Auch wenn Herausforderungen bestehen bleiben und nicht ignoriert werden dürfen, rechtfertigen sie weder Fatalismus noch politische Resignation. Es ist daher Aufgabe der politischen Entscheidungsträger und der Bürger, sich davon zu überzeugen, um ohne Komplexe eine einzigartige, aber wirksame Macht auf der internationalen Bühne zu bekräftigen. [Fortsetzung](#)

■ Kommission :



Strategie für Visa und Migration

Am 29. Januar stellte die Europäische Kommission ihre Strategie für Visa und Migration vor. Die Visastrategie zielt darauf ab, die Sicherheit der Union durch die Modernisierung des Systems zur Gewährung der Visumbefreiung zu stärken, neue digitale Verfahren einzuführen und mehr Studenten, Forscher und hochqualifizierte Arbeitskräfte anzuziehen. Die Migrationsstrategie zielt darauf ab, illegale Migration zu verhindern und die Aktivitäten krimineller Schleusernetzwerke zu unterbinden, Menschen zu schützen, die vor Krieg und Verfolgung fliehen, und gleichzeitig Missbrauch des Systems zu verhindern sowie Talente für die Union zu gewinnen, um die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft zu stärken. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Zweite Finanzierungsrunde für Verteidigungszwecke im Rahmen des SAFE-Instruments

Am 26. Januar hat die Europäische Kommission eine zweite Runde nationaler Finanzierungen im Rahmen des Verteidigungsinstruments "Security Action for Europe" (SAFE) genehmigt. Sie zielt auf die Gewährung einer Finanzhilfe für Estland, Griechenland, Italien, Lettland, Litauen, Polen, die Slowakei und Finnland ab. Diese acht Mitgliedstaaten können nach Unterzeichnung der Darlehensvereinbarungen Mittel in Höhe von rund 74 Milliarden Euro in Anspruch nehmen. [Fortsetzung](#)

■ Parlament :



Gedenken an die Opfer des Holocaust

Am 27. Januar nahm Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier an der Gedenkfeier zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust teil, der an den 81. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz-Birkenau erinnert. Er bekräftigte erneut, wie wichtig es ist, der Millionen Opfer des Nazi-Regimes zu gedenken und Antisemitismus und alle Formen des Hasses zu bekämpfen. Der Tag endete mit der Rede von Tova Friedman, einer Überlebenden des Holocaust, die vor dem Bundestag betonte, wie wichtig es ist, die Erinnerung an die Überlebenden im europäischen Bewusstsein zu bewahren. Auch die Mitglieder des Europäischen Parlaments gedachten dieses Jahrestages in Anwesenheit von Tatiana Bucci, einer Überlebenden des Holocaust. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Rat der Europäischen Union :



Treffen der Minister für Landwirtschaft und Fischerei

Am 26. Januar begrüßten die Minister für Landwirtschaft und Fischerei den Vorschlag der Europäischen Kommission zum ökologischen Landbau, der darauf abzielt, unnötigen Verwaltungsaufwand und Kostensteigerungen zu vermeiden, um die Wettbewerbsfähigkeit des Sektors gegenüber Drittländern zu stärken. Die zyprische Ratspräsidentschaft versicherte, dass sie im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik und der Gemeinsamen Fischereipolitik einen fairen, wettbewerbsfähigen und nachhaltigen Primärproduktionssektor fördern wolle. Sie betonten, dass die Lebensmittelsicherheit nicht gefährdet werden dürfe und dass die im Rahmen der Strategie der Union für die Bioökonomie geltenden Vorschriften und Verfahren harmonisiert und vereinfacht werden müssten. [Fortsetzung](#)



Treffen der Minister für europäische Angelegenheiten

Am 26. Januar haben die Minister für europäische Angelegenheiten die REPowerEU-Verordnung zur schrittweisen Abschaffung der Einfuhr von russischem Pipelinegas und Flüssigerdgas (LNG) in die Union endgültig verabschiedet. Darüber hinaus erörterten sie die Lage der Rechtsstaatlichkeit und diskutierten die Prioritäten der zyprischen Ratspräsidentschaft bei der Umsetzung des Europäischen Demokratieschildes. Schließlich informierten die französische und die portugiesische Delegation den Rat über die Bedeutung der Regionen in äußerster Randlage der Union, während die spanische Delegation Informationen über die makroregionale Strategie der Union für den Atlantik vorlegte. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Trilogie :



Steigerung der Wirksamkeit der Außenpolitik der Union

Am 26. Januar haben sich die Verhandlungsführer des Rates und des Europäischen Parlaments auf gezielte Änderungen der Verordnung zur Schaffung eines Instruments für Nachbarschaft, Entwicklungszusammenarbeit und internationale Zusammenarbeit der EU in der Welt geeinigt. Ziel ist es, die Wirksamkeit der Außenpolitik der Union durch eine effizientere Nutzung der Haushaltsgarantieressourcen, eine Optimierung der Risikodeckung (über die Europäische Investitionsbank), vereinfachte Auflagen für groß angelegte private Investitionen und neue Garantien für die am wenigsten entwickelten Länder zu steigern. [Fortsetzung](#)

■ Diplomatie :



Treffen der Außenminister

Am 29. Januar befassten sich die Außenminister mit der Entscheidung, Russland in die Liste der Länder mit Geldwäscherisiko aufzunehmen, und diskutierten das 20. Sanktionspaket gegen Russland. Anschließend setzten sie ihre Beratungen über das Darlehen in Höhe von 90 Mrd. EUR an die Ukraine fort. In Bezug auf den Nahen Osten einigten sich die Minister darauf, die "Revolutionsgarden" im Iran als terroristische Organisation einzustufen, und betonten die Notwendigkeit, das Engagement der Europäischen Union im Friedensplan für Gaza durch zivile Missionen zu verstärken. Schließlich diskutierten sie darüber, wie der Verschlechterung der humanitären Lage in der Region der Großen Seen, insbesondere im Osten der Demokratischen Republik Kongo, begegnet werden kann. [Fortsetzung](#)



Strategische Partnerschaft mit Vietnam

Am 29. Januar gaben der Präsident des Europäischen Rates, António Costa, und der vietnamesische Präsident Luong Cuong offiziell bekannt, dass die Beziehungen zwischen Vietnam und der Europäischen Union 35 Jahre nach der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu einer umfassenden strategischen Partnerschaft ausgebaut werden sollen. In einer gemeinsamen Erklärung verpflichten sie sich zu einer engeren Zusammenarbeit in allen Bereichen, darunter Handel und Investitionen, nachhaltige Entwicklung, Klima und Energie, digitale Transformation, Sicherheitsfragen und Zusammenarbeit in multilateralen Foren. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Assoziationsrat mit Marokko

Am 29. Januar trafen sich die Hohe Vertreterin der Europäischen Union für Außen- und Sicherheitspolitik, Kaja Kallas, und der marokkanische Außenminister Nasser Bourita anlässlich der 15. Tagung des Assoziationsrates zwischen der Europäischen Union und dem Königreich Marokko. Diese Sitzung, die den 30. Jahrestag des Assoziierungsabkommens markiert, bot Gelegenheit, die Bedeutung einer multidimensionalen strategischen Partnerschaft auf Augenhöhe zu bekräftigen und die Fortschritte in den Bereichen Wirtschaft und Handel, Förderung von Demokratie und Menschenrechten sowie Zusammenarbeit in den Bereichen Migration, ökologischer Wandel und Innovation zu würdigen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Strategische Partnerschaftsvereinbarung mit Indien

Am 27. Januar gaben die Präsidentin der Kommission, Ursula von der Leyen, der Präsident des Rates, António Costa, und der indische Premierminister Narendra Modi anlässlich des 16. EU-Indien-Gipfels in Neu-Delhi den Abschluss eines strategischen Partnerschaftsabkommens bekannt. Es enthält ein Freihandelsabkommen, das die indischen Zölle auf europäische Fahrzeuge und Weine erheblich senkt. Im Gegenzug werden die europäischen Zölle für indische Importe von Textilien, Elektronikprodukten und Arzneimitteln unter anderem gesenkt. Die Staats- und Regierungschefs unterzeichneten außerdem eine Partnerschaft für Sicherheit und Verteidigung. Schließlich formulierten sie eine gemeinsame strategische Agenda für den Zeitraum bis 2030, die sich um Wohlstand und Nachhaltigkeit, Technologie und Innovation sowie Sicherheit und Verteidigung dreht. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Europäische Agenturen :



Neuer Startvertrag mit Arianespace

Am 27. Januar unterzeichnete die Agentur der Europäischen Union für das Weltraumprogramm einen neuen Startvertrag mit Arianespace für den Einsatz des zweiten Paares von Galileo-Satelliten der zweiten Generation. Der Start erfolgt an Bord einer Ariane-6-Trägerrakete, wodurch die strategische Autonomie Europas gestärkt wird. Die Galileo-Satelliten der zweiten Generation werden dafür sorgen, dass das Satellitennavigationssystem der Europäischen Union auch weiterhin ein Navigationssystem von Weltklasse bleibt, das Bürgern, Unternehmen und Behörden in ganz Europa und weltweit zur Verfügung steht. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Deutschland :



3. Internationaler Nordsee-Gipfel in Hamburg

Am 26. Januar fand in Hamburg der 3. Internationale Nordsee-Gipfel statt, an dem Staats- und Regierungschefs sowie Energieminister der Anrainerstaaten teilnahmen, um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich Offshore-Windenergie und Wasserstoffinfrastruktur zu stärken. Die Teilnehmer verabschiedeten die Hamburger Erklärung und unterzeichneten einen Investitionspakt, der darauf abzielt, bis zu 100 GW Offshore-Windkraftkapazität anzubinden und die Nordsee zu einem wichtigen Zentrum für saubere und sichere Energie für Europa zu machen. In diesem Rahmen werden Deutschland und Dänemark gemeinsam das Projekt Bornholm Energy Island entwickeln, ein 3-GW-Windkraftwerk, das als Modell für die grenzüberschreitende Integration erneuerbarer Energien dienen soll. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Dänemark :



Mette Frederiksen und Jens-Frederik Nielsen in Berlin und Paris

Am 27. und 28. Januar besuchte die dänische Ministerpräsidentin Mette Frederiksen in Begleitung ihres grönländischen Amtskollegen Jens-Frederik Nielsen Berlin und Paris. Am 27. trafen sie mit Bundeskanzler Friedrich Merz zusammen, der die Solidarität Deutschlands mit Dänemark und Grönland in ihrem Streit mit den Vereinigten Staaten bekräftigte. Am 28. wurden sie im Élysée-Palast von Emmanuel Macron, dem französischen Präsidenten, empfangen, der die Solidarität Europas und die Unterstützung Frankreichs für Dänemark und Grönland, ihre Souveränität und territoriale Integrität bekräftigte. Seiner Meinung nach ist die aktuelle Situation ein strategischer Weckruf für ganz Europa. [Fortsetzung](#)

■ Niederlande :



Koalitionsvereinbarung für eine Minderheitsregierung in den Niederlanden

Am 27. Januar haben sich drei niederländische Parteien auf die Bildung einer Minderheitsregierung geeinigt. Rob Jetten, Vorsitzender der zentristischen Partei D66 (Demokraten 66), wird drei Monate nach seinem überraschenden Sieg bei den Parlamentswahlen vom 29. Oktober voraussichtlich Premierminister werden. Er hat sich mit der Mitte-Rechts-Partei CDA (Christlich-Demokratischer Appell) und der liberalen VVD (Volkspartei für Freiheit und Demokratie) verbündet. Zusammen verfügen sie über 66 der 150 Sitze im Unterhaus und 22 der 75 Sitze im Oberhaus. Der Premier könnte bis Ende Februar sein Amt antreten. Die drei Parteien haben ihre Programme vorgestellt: umfangreiche Investitionen in Verteidigung und Sicherheit, Kürzungen der Sozialausgaben, die Abhaltung eines Asylgipfels und die Lösung der Wohnungskrise. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Portugal :



Wahlabsichten für die zweite Runde der Präsidentschaftswahlen

Laut der letzten Umfrage, die am 29. Januar, eine Woche vor der zweiten Runde der portugiesischen Präsidentschaftswahlen am 8. Februar, veröffentlicht wurde, liegt António José Seguro (PS) deutlich vor seinem Gegner André Ventura (Chega). Laut dem internationalen Institut GfK, das auf Meinungsumfragen spezialisiert ist, und seiner Partnerschaft mit dem Institut für Sozialwissenschaften der Universität Lissabon, wird António José Seguro mit etwa 66-67 % der Stimmen als Sieger gehandelt, gegenüber 33-34 % für André Ventura. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Kosovo :



Sieg der Partei des amtierenden Premierministers bestätigt

Die Partei unter der Führung des amtierenden Premierministers des Kosovo, Albin Kurti, hat die Parlamentswahlen vom 28. Dezember gewonnen, wie die Wahlbehörden nach einer vollständigen Neuauszählung am 31. Januar bestätigten. Der Vorsitzende der zentralen Wahlkommission gab bekannt, dass Vetëvendosje! 51,1 % der Stimmen erhalten habe, vor der Demokratischen Partei des Kosovo (20,19 %) und der Demokratischen Liga des Kosovo (13,24 %). [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Republik Moldau :



Maia Sandu vor der Parlamentarischen Versammlung des Europarates

Am 26. Januar sprach die moldauische Präsidentin Maia Sandu vor der Parlamentarischen Versammlung des Europarates über die Bedrohungen für Europa. Ihrer Meinung nach muss sich die europäische Demokratie zwei Kriegen stellen, die sich gegenseitig verstärken: dem Krieg Russlands in der Ukraine und einem hybriden Krieg, der durch Desinformation, Cyberangriffe und Einmischung von außen in die Demokratien gekennzeichnet ist. Sie bezeichnete den Europarat als "Verteidigungslinie" gegen diese Situationen und erinnerte an die Bedrohung, die der Krieg Russlands für Moldawien darstellt. Sie betonte auch die Notwendigkeit eines klaren und umfassenden Rechtsinstruments zur Bekämpfung von Informationsmanipulation und ausländischer Einmischung. [Fortsetzung](#)

■ Montenegro :



Abschluss eines neuen Verhandlungskapitels

Am 26. Januar wurden auf der 25. Tagung der Beitrittskonferenz mit Montenegro die Verhandlungen über Kapitel 32 (Finanzkontrolle) vorläufig abgeschlossen. Montenegro hat alle 33 Verhandlungskapitel eröffnet und davon nun 13 vorläufig abgeschlossen – damit festigt es seine Position als das Land, das im Beitrittsprozess am weitesten fortgeschritten ist. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Großbritannien :



Verstärkte Partnerschaft zwischen Großbritannien und China

Am 27. Januar kündigte der britische Premierminister Keir Starmer während seines Besuchs in China seine Absicht an, eine Partnerschaft aufzubauen, die auf Stabilität, Wirtschaftswachstum und nationalen Interessen basiert. In Begleitung einer hochrangigen Delegation aus Wirtschaft, Sport und Kultur betonte der britische Regierungschef, dass das erneuerte Engagement mit der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt und dem drittgrößten Handelspartner des Vereinigten Königreichs den britischen Arbeitnehmern und Unternehmen zugutekommen müsse. Zu den Prioritäten zählten laut Keir Starmer der Zugang zu chinesischen Märkten für britische Dienstleistungen, die Unterstützung innovativer Sektoren und die Stärkung des Handels und der Investitionen, um die chinesisch-britische Partnerschaft zu einem Hebel für nachhaltigen Wohlstand im Vereinigten Königreich zu machen. [Fortsetzung](#)

■ Ukraine :



Der Krieg in der Ukraine als "größte Bedrohung" für die nukleare Sicherheit weltweit

Während der Krieg in der Ukraine weitergeht, stellt die Anfälligkeit des Stromnetzes weiterhin eine direkte Bedrohung für die Sicherheit der Kernkraftwerke des Landes dar. Am 30. Januar schlug die Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO) angesichts des erhöhten Risikos von Nuklearunfällen Alarm. [Fortsetzung](#)

■ Europarat :



Petra Bayr zur Präsidentin der Parlamentarischen Versammlung des Europarates gewählt

Am 26. Januar wurde die österreichische Vertreterin der Fraktion der Sozialisten, Demokraten und Grünen, Petra Bayr, für ein Jahr zur Präsidentin der Parlamentarischen Versammlung des Europarates gewählt. Ihre Amtszeit kann einmal verlängert werden. Petra Bayr erhielt bereits im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit und tritt damit die Nachfolge von Theodoros Rousopoulos an. Sie ist die 36. Präsidentin des Europarates und die fünfte Frau in dieser Funktion seit 1949. In ihrer Antrittsrede betonte sie die Bedeutung des Schutzes der Grundfreiheiten, der Gleichheit und der Gerechtigkeit und bekräftigte ihre Entschlossenheit, ein vereintes Europa aufzubauen, das auf Frieden und Achtung der Menschenrechte basiert und die europäischen Institutionen den Bürgern näher bringt. [Fortsetzung](#)



Wintertagung der Parlamentarischen Versammlung

Vom 26. bis 30. Januar fand die Wintertagung der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (PACE) statt. Es wurden mehrere Resolutionen verabschiedet, darunter eine zur Lage in Grönland, in der die amerikanischen Drohungen als grundlegende Herausforderung für die internationale Ordnung bezeichnet werden, und eine weitere, in der die dringende Notwendigkeit betont wird, der Eskalation der politischen Krisen im Iran und in Syrien entgegenzuwirken, die die Menschenrechte und den Schutz von Minderheiten im Nahen Osten bedrohen. Es wurde eine Gedenkstunde zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocausts organisiert. Die PACE verabschiedete außerdem eine Resolution, in der sie die "Zunahme der Gewalt und des Leids" durch Russland in seinem Angriffskrieg gegen die Ukraine verurteilt und einen sofortigen und vollständigen Waffenstillstand fordert. [Fortsetzung](#)

■ Berichte / Studien :



Entwicklung der Taktiken beim Kokainhandel

Am 27. Januar veröffentlichte Europol einen Bericht über die Entwicklung der Taktiken beim Kokainhandel nach Europa über Seewege. Der Kokainhandel in Europa hat aufgrund der hohen Produktion in Lateinamerika und der steigenden Nachfrage in der Europäischen Union ein noch nie dagewesenes Ausmaß erreicht. Kriminelle Netzwerke haben gezeigt, dass sie in der Lage sind, ihre Operationen schnell anzupassen, ihre Routen zu fragmentieren und komplexe und geheime Schmuggelmethoden anzuwenden. Die Reaktion von Europol auf die Bedrohung durch den Kokainhandel umfasst operative Unterstützung durch seine auf Drogen spezialisierte Einheit, analytische und koordinierende Unterstützung sowie den Einsatz von Experten vor Ort. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Bericht über den Binnenmarkt

Am 30. Januar hat die Europäische Kommission den Bericht 2026 über den Binnenmarkt und die Wettbewerbsfähigkeit verabschiedet. Er stützt sich auf 29 Leistungsindikatoren, die Bereiche wie Marktintegration und Hindernisse, Strompreise und Investitionstrends abdecken. Zu den Indikatoren, die stabil geblieben sind, gehören die Arbeitsproduktivität (gemessen am BIP pro geleisteter Arbeitsstunde), die Einhaltung von Vorschriften (gemessen anhand von Unternehmensbefragungen) oder die privaten und öffentlichen Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Prozent des BIP usw. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#)

Überwachung und Erfassung von Antisemitismus in der Union

Am 27. Januar veröffentlichte die Europäische Agentur für Grundrechte einen Bericht, in dem sie auf die anhaltenden Mängel bei der Überwachung und Erfassung antisemitischer Handlungen in Europa hinweist. Diese Mängel, die auf Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten bei der Klassifizierung und Erfassung von Vorfällen zurückzuführen sind, erschweren Vergleiche und Analysen und behindern zweifellos die Bekämpfung von Antisemitismus in der Europäischen Union. Um hier Abhilfe zu schaffen, hat die Agentur klare Leitlinien formuliert, eine spezielle Schulung der Strafverfolgungsbehörden vorgesehen und eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft gefordert, um die Meldung von Vorfällen zu fördern und verlässliche Daten zu erhalten, die die Realität des Phänomens widerspiegeln. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Veröffentlichungen :



Wer kontrolliert wen?

Am 22. Januar veröffentlichte Thomas Gomart, Direktor des französischen Instituts für internationale Beziehungen, "Qui contrôle qui ?" (Wer kontrolliert wen?). In diesem Essay liefert der Historiker eine gründliche Analyse der Machtverhältnisse, die die heutige Welt prägen. Anhand der Analyse von sechs symbolträchtigen Duellen zeigt er die tiefgreifenden Mechanismen der Macht im Zeitalter der Globalisierung auf. Er hinterfragt die Fähigkeit von Staaten, politischen Führern, Institutionen und privaten Akteuren, den Lauf der Dinge zu beeinflussen, sowie die vorherrschenden Narrative, die unsere Wahrnehmung der Welt prägen. Diese Überlegungen laden die Europäer dazu ein, ihren Platz und ihre Verantwortung angesichts der aktuellen strategischen Umwälzungen zu überdenken. [Fortsetzung](#)

■ Kultur :



Der wiedergefundene Schatz des Sonnenkönigs

Bis zum 8. Februar öffnet das Grand Palais seine Türen für die außergewöhnliche Ausstellung "Der wiedergefundene Schatz des Sonnenkönigs", die dem künstlerischen Prunk der Regierungszeit Ludwigs XIV. gewidmet ist. Sie zeigt eine spektakuläre Sammlung monumentaler Wandteppiche, die lange Zeit verstreut waren und nun zum ersten Mal wieder vereint sind. Mit diesem seltenen Kulturgut möchte die Ausstellung der breiten Öffentlichkeit die zentrale Rolle der dekorativen Künste bei der Konstruktion des Bildes der königlichen Macht wieder näherbringen. Durch die Verbindung von wissenschaftlichen Ansprüchen und einer immersiven Inszenierung bekräftigt das Grand Palais seinen Willen, die Kunstgeschichte zugänglich, lebendig und verbindend zu machen. [Fortsetzung](#)

Państwowe
Muzeum
Etnograficzne
w Warszawie



Die Karpaten zu Gast in Warschau

Bis zum 30. Juni zeigt das Ethnografische Museum in Warschau eine einzigartige Ausstellung über die künstlerischen Werke der ethnischen Gemeinschaft der Lemken aus den Karpaten. Sie stellt renommierte Künstler wie Andy Warhol und andere, deren Werke bisher noch nie ausgestellt wurden, in den Vordergrund und macht ihr oft marginalisiertes künstlerisches Erbe wieder sichtbar. [Fortsetzung](#)



26. Ausgabe des Winterjazz in Dänemark

Bis zum 28. Februar kehrt das Jazzfestival zum 26. Mal in zahlreiche dänische Städte zurück. Mit mehr als 600 Konzerten in fast 150 Veranstaltungsorten im ganzen Land bietet dieses Festival die Gelegenheit, viele bekannte und unabhängige Künstler sowohl in der Hauptstadt als auch in kleineren Städten zu entdecken. [Fortsetzung](#)



Erinnerung und Geschichte in Freiburg/Breisgau

Bis zum 14. September präsentiert das Nationale Dokumentationszentrum zum Nationalsozialismus in Freiburg die Ausstellung "Ende der Zeitzeugenschaft?". Diese konzentriert sich auf verschiedene Aspekte der Zeitzeugen des Holocaust: Wie entsteht eine Erzählung aus persönlichen Erinnerungen und was beeinflusst sie? Wie entstehen Interviews und andere Zeitzeugenberichte tatsächlich? Was hat sich seit 1945 in ihrer Aufarbeitung verändert? [Fortsetzung](#)



Beryl Cook in Plymouth

Bis zum 31. Mai präsentiert The Box in Plymouth eine Retrospektive mit dem Titel "Pride and Joy" zum 100. Geburtstag der britischen Künstlerin Beryl Cook. Die Ausstellung umfasst mehr als 80 Werke, darunter ikonische Gemälde, Skulpturen und bisher unveröffentlichte Archivstücke, und bietet eine Neubewertung der einzigartigen Rolle von Beryl Cook als Chronistin des britischen Alltagslebens und der britischen Populärkultur. [Fortsetzung](#)

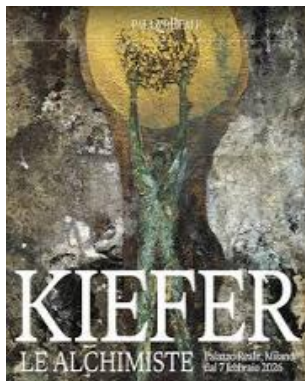
Gaudís Geometrie in Barcelona

Bis zum 17. Mai präsentiert die Casa Batlló in Barcelona die Ausstellung "Artistes visuels unis" (Visuelle Künstler vereint). Sie ist zwischen Tag und Nacht, Licht und Dunkelheit strukturiert. Dieses zyklische Konzept spiegelt den Übergang von Licht und Bewegung der Sonne wider, aber auch größere Zusammenhänge wie den Kreislauf von Leben und Tod. Dieser Ansatz berührt Gaudís eigene Forschung und seine Darstellung der verborgenen Ordnung der Natur sowie seinen Glauben an die göttliche Geometrie. [Fortsetzung](#)

KUNSTSILO

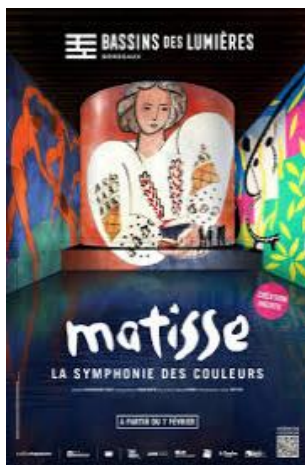
Edvard Munch in Kristiansand

Bis zum 10. Mai würdigt die Ausstellung "Edvard Munch Portraits" im Kunstsilo-Museum in Kristiansand, Norwegen, den Maler Edvard Munch. Nach einem Aufenthalt in London im Frühjahr 2025 präsentiert diese Ausstellung zahlreiche Porträts des Malers. Bekannt geworden durch "Der Schrei", bietet diese Ausstellung die Gelegenheit, einen weniger bekannten Teil seines Werks zu entdecken. [Fortsetzung](#)



Anselm Kiefer in Mailand

Bis zum 27. September zeigt der Palazzo Reale in Mailand "L'Alchimiste", ein neues Werk des deutschen Künstlers Anselm Kiefer, das speziell für diesen Ort geschaffen wurde. Die Ausstellung zeigt 38 Gemälde, die weiblichen Figuren der Alchemie zwischen Geschichte, Mythos und Wissenschaft gewidmet sind und in einen Dialog mit den Wunden und Erinnerungen der Sala delle Cariatidi des Palazzo Reale treten, die von den Bombardierungen von 1943 gezeichnet ist. [Fortsetzung](#)



Matisse in Bordeaux

Bis zum 2. Januar 2027 zeigt das Bassins des Lumières in Bordeaux die immersive Ausstellung "Matisse, la symphonie des couleurs" (Matisse, die Symphonie der Farben). Diese 45-minütige visuelle Show, bestehend aus Projektionen, die sich auf dem Wasser spiegeln, zeichnet den Werdegang des Malers nach, von seinen impressionistischen Anfängen bis zu seinen stilisiertesten Werken. [Fortsetzung](#)



Sechs-Nationen-Turnier

Am 5. Februar wird das Sechs-Nationen-Turnier auf einzigartige Weise mit einem Abendspiel zwischen Frankreich und Irland im Stade de France eröffnet, womit die 132. Ausgabe dieses prestigeträchtigen europäischen Rugby-Turniers beginnt. Mit diesem außergewöhnlichen Spielplan wurde bewusst ein Donnerstagabend für dieses erste Spiel gewählt, um eine Überschneidung mit der Eröffnungsfeier der Olympischen Winterspiele in Mailand-Cortina zu vermeiden. Diese Ausgabe endet mit dem "Crunch" am 14. März zwischen Frankreich und England. [Fortsetzung](#)



Eröffnung der Olympischen Winterspiele

Text: Vom 6. bis 22. Februar richtet Italien die Olympischen Winterspiele Milano-Cortina aus, eine einzigartige Ausgabe, die gemeinsam von der Stadt Mailand und dem Skigebiet Cortina d'Ampezzo organisiert wird. Dieses Ereignis markiert die Rückkehr der Winterspiele nach Italien, nach Turin 2006 und feiert den 70. Jahrestag der Spiele von 1956 in Cortina d'Ampezzo. Mit fast 2.900 Spitzensportlern, die an 116 Wettbewerben in 16 Disziplinen teilnehmen, sind diese Spiele ein weltweites Schaufenster für den Wintersport. Durch ihren Umfang, ihre territoriale Dimension und ihr Sportprogramm bestätigen die Spiele in Mailand-Cortina ihre Fähigkeit, ein vielfältiges Publikum mit spektakulären Leistungen und einem gemeinsamen olympischen Geist zu vereinen. [Fortsetzung](#)

■ Agenda :

 4-5/02/2026

EZB-Rat (Frankfurt am Main)

 8/02/2026

2. Runde der Präsidentschaftswahlen (Portugal)

 9. - 12. Februar 2026

Plenarsitzung des Europäischen Parlaments (Straßburg)



Der Buchstabe n°1141

PDF

auf Deutsch -- Ausgabe von Dienstag 3. Februar 2026

 **Ich lade runter**

Der Brief ist auch in den folgenden Sprachen verfügbar:



 Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

Die Redaktion des Newsletters :
Helen Levy ;

Chefredakteur :
Juliette Bachschmidt
Publikationschef :

Catherine d'Angelo, Jean Pedurthe,

Pascale Joannin

Justin Couteaud, Malo Chanfray

N° ISSN: **2729-6482**

Eine Frage, eine Anregung?

Kontaktiere uns!

info@robert-schuman.eu

[Klicken Sie hier, wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird.](#)



Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? {LINK}